

**BürgerEnergie Jena eG**  
**Pressespiegel**  
**2011 - 2.Halbjahr**

(Stand: 31.12.2011)

OTZ, 01.07.2011

## 1. Bürger-Energie-Treff in der Noll

Jena. Die Genossenschaft Bürger Energie Jena eG lädt am Donnerstag, dem 7. Juli, um 19.30 Uhr alle Mitglieder und Interessenten ein zum 1. Bürger-Energie-Treff. Die Veranstaltung findet im Gasthaus „Zur Noll“ in der Oberlauen-gasse statt. Auf dem Programm des Treffs werden unter anderem die Mitglieder- und Investorenwerbung und die bisherigen Überlegungen zum Kauf der Stadtwerke-Anteile stehen. OTZ

OTZ, 04.07.2011

## Bürger als Anteilseigner in Sachen Energie

### Interessenten zum Treff eingeladen

Jena. Die Genossenschaft BürgerEnergie Jena e.G. lädt Mitglieder und Interessenten zum ersten „BürgerEnergieTreff“ am Donnerstag, dem 7. Juli, ein. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zur Noll“ (Wintergarten) in Jena.

Die Genossenschaft möchte 2012 Anteile am kommunalen Jenaer Energieversorger, den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck, kaufen. „Wir wollen viele Jenaer als Mitglieder gewinnen und bieten nicht nur eine solide Geldanlage, sondern man kann mit uns auch eine zukunftsfähige, umwelt- und bürgerfreundliche Energieversorgung in der Region mitgestalten“ sagt Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Reinhard Guthke. Derzeit werde Bürgerbeteiligung bei kommunalen Angelegenheiten von vielen gefordert, aber nur selten gelebt.

Der BürgerEnergieTreff soll künftig regelmäßig etwa alle acht Wochen stattfinden. Auf dem Programm des Treffs am 7. Juli werden u. a. die Mitglieder- und Investorenwerbung und die bisherigen Überlegungen zum Kauf der Stadtwerke-Anteile stehen. OTZ

OTZ, 06.07.2011

## „Bürgerenergie“ trifft sich morgen

Jena. Die Genossenschaft Bürger-Energie-Jena e.G. lädt alle Interessenten ein zum 1. Bürger-Energie-Treff am Donnerstag, 7. Juli, 19.30 Uhr, im Wintergarten des Gasthauses „Zur Noll“, Oberlauen-gasse.

Die Genossenschaft möchte zu Beginn nächsten Jahres Anteile am kommunalen Jenaer Energieversorger, den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck, kaufen. „Wir wollen viele Jenaerinnen und Jenaer als Mitglieder gewinnen und bieten nicht nur eine solide Geldanlage, sondern man kann mit uns auch eine zukunftsfähige, umwelt- und bürgerfreundliche Energieversorgung in der Region mitgestalten“ sagt Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Reinhard Guthke. Der Bürger-Energie-Treff soll künftig regelmäßig alle acht Wochen stattfinden. OTZ

Jenapolis, 05.07.2011

Autor: Jenapolis 5. Juli - 07:32

## 1. Treffen der BürgerEnergie am 7. Juli

**Jena.** Die Genossenschaft BürgerEnergie Jena eG lädt alle Mitglieder und Interessenten herzlich ein zum 1. BürgerEnergieTreff am Donnerstag, 7. Juli, 19.30 Uhr in das Gasthaus „Zur Noll“, Oberlauengasse (Wintergarten), in Jena ein.

Die Genossenschaft möchte zu Beginn nächsten Jahres Anteile am kommunalen Jenaer Energieversorger, den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck, kaufen. „Wir wollen viele Jenaerinnen und Jenaer als Mitglieder gewinnen und bieten nicht



„... nur eine solide Geldanlage, sondern man kann mit uns auch eine zukunftsfähige, umwelt- und bürgerfreundliche Energieversorgung in der Region mitgestalten“ sagt Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Reinhard Guthke. Derzeit werde Bürgerbeteiligung bei kommunalen Angelegenheiten von vielen gefordert, aber nur selten gelebt.

Der BürgerEnergieTreff soll künftig regelmäßig etwa alle 8 Wochen stattfinden und allen Interessierten eine Möglichkeit bieten, sich zu informieren, zu diskutieren und selbst aktiv zu werden. Auf dem Programm des Treffs am 7. Juli werden u.a. die Mitglieder- und Investorenwerbung und die bisherigen Überlegungen zum Kauf der Stadtwerke-Anteile stehen.

Die Tagesordnung und weitere Materialien zur Vorbereitung finden sich auf [www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de)

*Autor:* BürgerEnergie Jena e.G.

Jena, 06.07.2011

<http://www.jena.de/sixcms/detail.php?id=202440>

## Mit der BürgerEnergie Jena eG zukunftsfähig investieren

06.07.2011

**Die Genossenschaft BürgerEnergie Jena lädt zum ersten Treffen am 7. Juli 2011 um 19:30 Uhr in die Gaststätte Zur Noll, Jena Unterlauengasse 19 ein.**

Bürgerbeteiligung für eine nachhaltige Entwicklung ist eines der zentralen Anliegen der Lokalen Agenda 21. Derzeit wird Bürgerbeteiligung bei kommunalen Anliegen von vielen gefordert, aber nur selten gelebt.

Der Jenaer Stadtrat hat im August 2010 beschlossen, den Bürgern eine Beteiligung an den Stadtwerken zu ermöglichen. Die BürgerEnergie Jena eG will dies mit Leben erfüllen und zu Beginn des nächsten Jahres Anteile am kommunalen Energieversorger, den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck, kaufen. Bis dahin sollen noch viele Mitglieder gewonnen werden, denen nicht nur eine solide Geldanlage geboten wird, sondern auch die Möglichkeit zur Mitgestaltung einer zukunftsfähigen, umwelt- und bürgerfreundlichen Energieversorgung in der Region.

Die Mindesteinlage beträgt 500 €. Alle Mitglieder haben das gleiche Stimmrecht, unabhängig von ihrer Einlage.

Weitere Informationen sind unter [www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de) zu finden.

JenaTV, 08.07.2011



The image is a screenshot of a news article from JenaTV. At the top, there is a banner for JENA TV with the slogan 'SEHEN, WAS BEWEGT.' Below the banner is a navigation menu with categories like 'Nachrichten', 'Sendungen', 'OstthüringenTV', 'Sport', 'Polizei', and 'JenaTV'. A secondary menu lists topics such as 'Politik', 'Wirtschaft', 'Wissenschaft', 'Kultur', 'Verkehr', 'Soziales', 'Störungsmeldung', and 'Vermischtes'. The article itself is titled '1. BürgerEnergieTreff in Jena' and is dated '08.07.2011'. The text describes the first meeting of the BürgerEnergie Jena eG, where over 30 people discussed the organization's work and future plans. It mentions the goal of buying shares in the municipal energy provider Stadtwerke Energie Jena-Pößneck and the formation of working groups on public relations, company planning, and legal/financial matters. The article concludes by stating that interest in investments of up to 50,000 Euro is high. The source is cited as 'Quelle: Jena TV'.

## 50 000 Euro nach erstem Treff

**Jena.** Interessenbekundungen für Einlagen von fast 50 000 Euro für Anteile an den Stadtwerken Jena-Pößneck wurden beim ersten BürgerEnergieTreff am Donnerstag im Gasthaus „Zur Noll“ abgegeben. Über 30 Jenaer waren gekommen. Die Genossenschaft möchte zu Beginn nächsten Jahres Anteile am kommunalen Jenaer Energieversorger, den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck, kaufen. „Wir bieten nicht nur eine solide Geldanlage, sondern man kann mit uns auch eine zukunftsfähige, umwelt- und bürgerfreundliche Energieversorgung mitgestalten“, sagt Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Reinhard Guthke. Er freut sich über das große Interesse und kündigt den nächsten BürgerEnergieTreff für September an. OTZ

9.7.11  
210  
OTZ



Weitere Informationen  
unter:  
[buergerenergie-jena.de](mailto:buergerenergie-jena.de)

Jenapolis, 20.07.2011

Autor: 20. Juli - 15:23

## **BürgerEnergie Jena jetzt amtlich registriert**

**Jena.** Jetzt ist sie offiziell: Die [BürgerEnergie Jena eG](#) wurde am 19. Juli 2011 beim



Amtsgericht Jena unter dem Registerzeichen „GnR 500040“ im Genossenschaftsregister Jena eingetragen. Damit wird Bürgern eine neue Möglichkeit eröffnet, sowohl ihr Geld in der Region mit solider Rendite anzulegen als auch die dringend nötige Energiewende mitzugestalten, hin zu effizientem, sparsamen Energieeinsatz bei wachsender Nutzung erneuerbarer, möglichst auch regionaler Energiequellen. Für die nächsten Wochen und Monaten ist die Gewinnung von Mitgliedern das wichtigste Anliegen der Genossenschaft. Denn: Wie schon mehrfach berichtet, ab Anfang 2012 wollen wir als Genossenschaft Mitgesellschafter der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH werden. In den vergangenen 3 Monaten, bereits vor der nun erfolgten offiziellen Registrierung der BürgerEnergie Jena haben die 13 Gründungsmitglieder etwa 60 weitere Interessenten gewonnen, womit bereits jetzt ein Anlagevermögen von über 100 000 Euro angekündigt ist. Weitere Interessenten mögen bitte schreiben an E-mail: [info@buergerenergie-jena.de](mailto:info@buergerenergie-jena.de)

## ■ DIE GUTE NACHRICHT

### 100 000 Euro in Aussicht

21.7.11  
Jena. Jetzt ist sie offiziell: Die BürgerEnergie Jena eG wurde am vergangenen Dienstag, 19. Juli, beim Amtsgericht Jena unter dem Registerzeichen „GnR 500040“ im Genossenschaftsregister Jena eingetragen.

Damit wird Bürgern eine neue Möglichkeit eröffnet, sowohl ihr Geld in der Region mit solider Rendite anzulegen als auch die Energiewende mitzugestalten. „Für

die nächsten Wochen und Monaten ist die Gewinnung von Mitgliedern das wichtigste Anliegen der neuen Genossenschaft“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Reinhard Guthke. In den vergangenen drei Monaten haben die 13 Gründungsmitglieder etwa 60 weitere Interessenten gewonnen, womit bereits ein Anlagevermögen von mehr als 100 000 Euro in Aussicht stehe.

## Bürger Energie Jena amtlich registriert

Jena. Jetzt ist sie offiziell: Die BürgerEnergie Jena eG wurde am 19. Juli beim Amtsgericht Jena unter dem Registerzeichen „GnR 500040“ im Genossenschaftsregister Jena eingetragen. „Für die nächsten Wochen und Monaten ist die Gewinnung von Mitgliedern das wichtigste Anliegen der neuen Genossenschaft“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Reinhard Guthke. Denn: Ab 2012 will die Genossenschaft Mitgesellschafter der Stadtwerke werden. In den vergangenen drei Monaten – bereits vor der offiziellen Registrierung – haben die 13 Gründungsmitglieder etwa 60 weitere Interessenten gewonnen, womit bereits jetzt ein Anlagevermögen von über 100 000 Euro in Aussicht steht, so Guthke. OTZ

**SEHEN, WAS BEWEGT.**

Nachrichten | Sendungen | OstthüringenTV | Sport | Polizei | JenaTV | M

Politik | Wirtschaft | Wissenschaft | Kultur | Verkehr | Soziales | Störungsmeldung | Vermis

Wirtschaft << | zurück

Drucken | Versenden | Teilen | Twittern | Schrift: □ ⊕

### BürgerEnergie Jena jetzt amtlich registriert

Artikel vom: 21.07.2011



Die BürgerEnergie Jena eG wurde am 19. Juli beim Amtsgericht Jena im Genossenschaftsregister eingetragen. Damit wird Bürgern eine neue Möglichkeit eröffnet, sowohl ihr Geld in der Region mit solider Rendite anzulegen als auch die dringend nötige Energiewende mitzugestalten. Für die nächsten Wochen und Monate ist die Gewinnung von Mitgliedern das wichtigste Anliegen der Genossenschaft. Denn ab Anfang 2012 soll die Genossenschaft Mitgesellschafter der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH werden. Bereits in den vergangenen 3 Monaten haben die 13 Gründungsmitglieder etwa 60 weitere Interessenten gewonnen, womit bereits jetzt ein Anlagevermögen von über 100.000 EUR angekündigt ist. Weitere Informationen gibt es unter [www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de) mk

Quelle: Jena TV



Jenapolis, 18.08.2011

Autor: Jenapolis 18. August - 10:44

## **Geheime Sitzung: Stadtrat tagte zur Call-Option**

**Jena.** Mit einem Flashmob machte gestern die Piraten-Partei auf eine geheime Stadtratssitzung aufmerksam. "Wir fordern Transparenz! Wir fordern Informationen für den Regierungssouverän – für den Bürger!" waren Losungen. [Jenapolis](#) berichtete darüber. Bei der Sitzung ging um nichts Geringeres als Wahrnehmung der die sogenannte Call-Option. Zum 1. Januar 2012 kann der Anteil von Eon an den Stadtwerken Jena-Pößneck von zehn Prozent von der Stadt zurück gekauft werden. So wurde es 1992 im Konsortialvertrag vereinbart. Aktuell besitzt die Stadt Jena 65 Prozent Anteile an den Stadtwerken, fünf Prozent liegen bei der Stadt Pößneck und jeweils zehn Prozent bei den Konzernen Eon und Evonik sowie der Erdgasversorgungsgesellschaft EVG.

Da es um die Belange privater Gesellschafter und von möglichen Kaufinteressenten ging, wurde eine nicht-öffentliche Sitzung anberaumt. Das teilte Martin Pfeiffer, Fachbereichsleiter Recht und Personal der Stadt, einem lokalen Printmedium mit. Im Vorfeld hat der Stadtrat einen Beschluss zur Nicht-Öffentlichkeit nach Thüringer Kommunalordnung.

Am 15. Dezember beschloss der Stadtrat, dass die Anteile des Energiekonzerns Eon an den Stadtwerken 42,5 Millionen Euro betragen soll. Es wurde allerdings auch den Bürgern der Stadt die Möglichkeit eröffnet, über eine Genossenschaft Anteile zu erwerben. Im letzten Jahr stellte sich die schwäbische Genossenschaft "[Energie in Bürgerhand](#)" eG (EiB) interessierten Bürgern vor, auch gründete sich in Jena die [EnergieGenossenschaft Mitte eG](#) im Juli 2010 sowie im März 2011 "[Bürgerenergie Jena eG](#)". Alle könnten ein Stück vom Kuchen abbekommen und könnten sogar im Aufsichtsrat der Stadtwerke vertreten sein. Für einen Sitz wird allerdings ein Anteil von fünf Prozent am Stammkapital benötigt. Das bedeutet also etwas mehr als 21 Millionen Euro bedeuten. Daher verhandelt die Genossenschaft "Bürgerenergie Jena" mit den Schwaben, da diese mehr Erfahrung hat, wie die Einlage der Jenaer Bürger vergrößert werden kann. Dem Bericht nach wird im September über die Modalitäten beraten. (tn)

# Wir kaufen uns ein Stück Stadtwwerke

## Nichtöffentliche Ratsitzung zur Veräußerung der Eon-Anteile – „BürgerEnergie“ auf Vormarsch

■ Von Thomas Stridde

**Jena.** Eine Stadtratsitzung gestern von 17 Uhr an. Und dies komplett nichtöffentlich? – Das erzählte die Piraten-Partei demalsen, dass sie via Internet zum Protest form Rathaus rief. Dem Bürger lägen keine Informationen über Inhalt und Zweck vor. „Wir fordern Transparenz! Wir fordern Informationsfreiheit für den Regierungssouverän!“, hieß es in dem Aufruf.

Tatsächlich stand gestern im Sitzungsmittelpunkt die „Call Option“, der Verkauf der bisher von Eon Thüringen gehaltenen zehn Prozent Anteile an den „Stadtwerken Energie“. Weil es um Belange der privaten Gesellschaften ging, hätten sich hinreichend Gründe ergeben, die Öffentlichkeit auszuschließen, erläuterte auf Anfrage der Zeitung Martin Pfeiffer, Ratsbereichsleiter für Recht und Personal. Gemäß Thüringer Kommunalordnung habe der Stadtrat auch einen Beschluss zu jener Nichtöffentlichkeit gefasst.

Mit viel Zuversicht war gestern Gunther Lorenz in Gedanken bei der Ratsitzung. Der Ingenieurbüro-Inhaber ist einer der beiden gewählten Vorstände der Jenaer Genossenschaft „BürgerEnergie“. Deren 13

Gründungsmitglieder hatten sich Ende März zusammgefunden und die Bürger-Beteiligungsgesellschaft aus der Taufe gehoben.

Basis war im Vorjahr ein Stadtratsbeschluss, der fixierte Rückkauf und Veräußerung/Verkauf von 42,8 Millionen Euro tauchten Eon-Anteile wie auch die Option, dass Bürger etwa per Beteiligungsgesellschaft einige Anteile erwerben können.

Zwei Prüfverfahren habe die Genossenschaft hinter sich; seit dem 19. Juli sei sie eingetragen im Register – also eine „e. G.“, berichtete Lorenz gestern. 83 Bürger hätten mittlerweile ihr Interesse an einer Mitgliedschaft bekundet. „Unser Ziel bis September heißt: 100.“ Das Schöne sei, dass schon jetzt vom Studenten bis zum Professor, vom Sachbearbeiter bis zum Geschäftsführer viele soziale Gruppen vertreten seien. Als ganz großes Ziel stehe im Raum, „so schnell wie möglich bei den Stadtwerken einen Aufsichtsratsitz für die Genossenschaft zu bekommen“, sagte Gunther Lorenz. Heißt: Einem Sitz erhält man erst bei einem Anteil von 21 Millionen Euro entspricht. Alleerdings darf sich die Genossenschaft schon mit ihrer ersten Einlage von 12 000 Euro

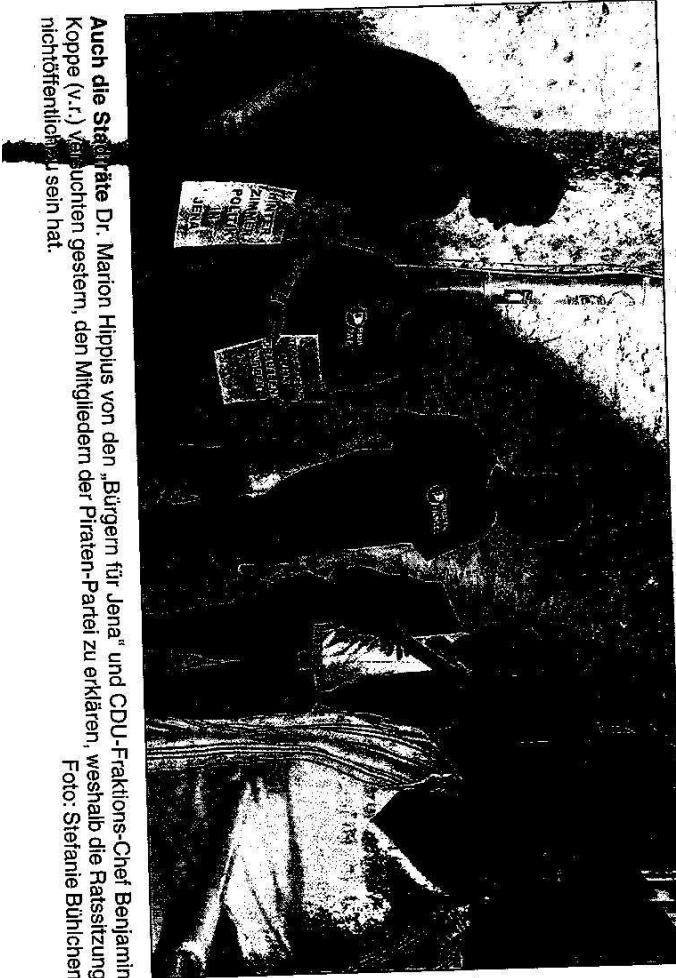
pen vertreten seien. Als ganz großes Ziel stehe im Raum, „so schnell wie möglich bei den Stadtwerken einen Aufsichtsratsitz für die Genossenschaft zu bekommen“, sagte Gunther Lorenz. Heißt: Einem Sitz erhält man erst bei einem Anteil von 21 Millionen Euro entspricht. Alleerdings darf sich die Genossenschaft schon mit ihrer ersten Einlage von 12 000 Euro

als Mitglied der Gesellschafterversammlung betrachten.

Nächster Schritt, so deutete Lorenz an, könnte eine Partnerschaft mit der Freiburger Genossenschaft „Energie in Bürgerhand“ (EIB) sein. Sie könnte helfen, die Einlage der Jenaer Bürger zu vergrößern. Modalitäten dazu würden innerhalb der EIB Anfang nächsten Monats abgestimmt.

Die EIB als bundesweit agierende Bürgergenossenschaft richtet wie das junge Jenaer Pendant für Formen dezentraler und nachhaltiger Energieversorgung. Und die EIB ist sehr potent: Beim – wenn auch gescheiterten – Versuch, sich an der Eon-Tochter „Thuga AG“ zu beteiligen, legte die EIB vor einigen Monaten innerhalb kürzester Frist 24 Millionen Euro zusammen.

**i** Der mögliche Rückkauf von Anteilen privater Mitgesellschafter zum 1. Januar 2012 war 1992 im Stadtwerk-Konsortialvertrag verankert worden. Die Stadt Jena hält derzeit 65 Prozent Anteile, weitere fünf Prozent liegen bei der Stadt Pögnitz, weitere je zehn Prozent noch bei Eon, bei der Firma Ewonik (früher Saaberg Fernwärme) und der Erdgasversorgungs-gesellschaft EVG.



Auch die Stadträte Dr. Marion Hippel und CDU-Fraktions-Chef Benjamin Koppe (v.l.) versuchten gestern, den Mitgliedern der Piraten-Partei zu erklären, weshalb die Ratsitzung nichtöffentlich sein hat.  
Foto: Stefanie Bühchen

Jenapolis, 21.8.2011

Autor: Arne Petrich 21. August - 11:56

## **Lenkert für Rekommunalisierung der E.ON-Anteile**

**Jena.** Der Bundestagsabgeordnete Ralph Lenkert (DIE LINKE) lehnt den Weiterverkauf der von der E.ON zurückgekauften Anteile von 10 Prozent der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck an vergleichbare private Gesellschafter ab. Das übliche Vorgehen solcher Unternehmen sei seiner Erfahrung nach, sich eine Mindestrendite zusichern zu lassen, die sich zu Lasten von Kunden, Mitarbeitern oder auch Mietern auswirken könnte. Stattdessen fordert Lenkert die Stadt dazu auf, die zurückgekauften Anteile zu behalten, d.h. zu rekommunalisieren. Er sieht die Stadtwerke in der Lage, dies aus eigener Kraft zu finanzieren. Wenn ein Weiterverkauf von E.ON-Anteilen jedoch städtisch gewollt sei, würde Lenkert die Jenaer Genossenschaft "BÜRGERENERGIE" präferieren, denn diese sei nicht ausschließlich gewinnorientiert, sondern verfolge ebenso umwelt- und sozialpolitische Ziele.

## ■ JENAER PERSPEKTIVEN

# Bei der Energie ist die Kohle gut angelegt



■ Von Thomas Stridde

Er, sie, es wissen nicht, wohin mit dem Geld! – Dieser Spruch hat längst den Ruch übermütigen Neureichtums verloren. Selbst der Kleinsparer, selbst der Besitzer einer kleinen Abfindung, selbst der Lotto-Vollversager, der sich geschworen hat, jenen kleinen vierstelligen Betrag nicht auch noch bei „6 aus 49“ zu lassen – sie alle schwanken in diesen finanzmarktumultigen Zeiten wie die Rohre im Wind angesichts der Frage: Wohin mit meinem Geld – um es nicht länger an der Wand hinterm „Röhrenden Hirsch“ aufzubewahren!?

Je mehr man darüber nachdenkt, kann man es als gute Antwort nehmen: Jenaer Stadtwerke! Schon vor Monaten hatte der Stadtrat die Möglichkeit eingeräumt, dass Jenaer Bürger Anteile des Versorgungsunternehmens erwerben. Und das birgt großen Charme in mehrerer Hinsicht: Strom,

Gas, Wärme, Wasser werden immer benötigt, folglich die Pleite eines entwicklungslahmen Autokonzerns oder eines nur auf Schwein setzenden Schweinehälften-Großhändlers vielfach wahrscheinlicher ist als das Aus eines Energieversorgers. Zudem ist im Zuge des Neusortierens der großen Stadtwerke-Anteilseigner gerade ein Renditeziel von 5,5 Prozent festgelegt worden. In den vergangenen Jahren wurden die Gewinne eher ins Wachstum der Stadtwerke gelenkt – fortan könnten sich auch Kleinsparer und Lotto-Freak einer Ausschüttung gewiss sein.

Und: Eine Genossenschaft namens „BürgerEnergie“ als Sammelbecken für „anteilsinteressierte“ Jenaer ist im Register eingetragen. Gelingt es dieser Genossenschaft, in den nächsten Jahren einen – zugegeben ziemlich dicken – Millionenbetrag als Einlage beizubringen, kann für die Genossenschaft sogar ein Sitz im

Stadtwerke-Aufsichtsrat herausspringen – und so noch mehr Nähe zu Unternehmensentscheidungen. Also Herr Kleinsparer, also Lotto-Freak: Wollen wir uns lieber beim Wind-Park in der Nordsee oder doch beim supermodernen Kohlekraftwerk reinkaufen?

Wohin mit dem Geld? Diese Frage stellt sich auch eine Genossenschaft aus Freiburg im Breisgau, die viel, viel größer ist – und das Jenaer Pendant finanziell stützen möchte. Freilich – so hört man – gebe es schon länger in Jena gerade bei gewissen größeren Parteien Vorbehalte gegen die Breisgauer. –Tja, Freiburg: 73 Prozent Grün und 3,7 Prozent CDU bei der letzten Landtagswahl! Das wäre doch für CDU-gepolte Jenaer die Chance, sich politisch den Vorgesmack für einen ersten „grünen Kuss“ zu holen.

Jenapolis, 30.08.2011

Autor: Bürgerenergie Jena 30. August - 15:35

## **2. “BürgerEnergieTreff” am 6. September in Jena**

**Jena.** Die Genossenschaft BürgerEnergie Jena eG lädt alle Mitglieder und Interessenten herzlich ein zum **2. BürgerEnergieTreff am Dienstag, 6.9.2011, 19.30 Uhr** im Gasthaus „Zur Noll“ (Wintergarten), Oberlauengasse, Jena.



Die Tagesordnung und viele weitere Informationen in Vorbereitung der Veranstaltung finden sich auf [www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de)

Die Genossenschaft möchte zu Beginn nächsten Jahres Anteile am kommunalen Jenaer Energieversorger, den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck, kaufen. „Wir haben seit der ersten Veranstaltung im Juli bereits fast 100.000 Euro Einlagen erhalten und weitere 180.000 Euro sind zugesagt“ berichtet Vorstandmitglied Martin Berger. „Unser Ziel ist es, eine sinnvolle Geldanlage und gleichzeitig ein neues Modell der direkten und verantwortungsbewußten Teilhabe der Bürger zu entwickeln“.

Der BürgerEnergieTreff findet regelmäßig etwa alle 8 Wochen statt und bietet allen Interessierten eine Möglichkeit, sich zu informieren, zu diskutieren und selbst aktiv zu werden. „Alles wird ehrenamtlich geleistet, und dies soll auch so bleiben“, betont Martin Berger. Auf dem Programm des Treffs am 6.9. werden u.a. die Erwartungen der Genossenschaft an die zukünftige Unternehmenspolitik der Stadtwerke stehen.

# Ein Zeichen: Es geht!

## Superintendent tritt „BürgerEnergie“-Genossenschaft bei

■ Von Thomas Strinde

Jena. Das läuft wohl unter „symbolisch wertvoll“: Martin Berger, Vorstand der neuen jener Genossenschaft „BürgerEnergie“, konnte gestern Superintendent Diethard Kamm als das 100. Mitglied begrüßen. Als er von einem der Genossenschaftsmittreiter neulich angesprochen worden sei, habe er „spontan gesagt: Ja, da mach' ich mit!“, sagte Diethard Kamm gestern.

Die „BürgerEnergie“ ist vor wenigen Wochen in das Genossenschaftsregister eingetragen worden und erwirbt ab 2012 Anteile an den „Stadtwerken Energie“, so dass die Gewinnausschüttungen des Energieversorgers anteilig auch zu den Genossenschaftsmitgliedern fließen.

„Es geht mir natürlich nicht ums Geldverdienen. Das ist nicht die Motivation“, sagte der Superintendent. Vielmehr sei er hier den Brückenschlag zu Grundsätzlichem, etwa zum Beschluss der Synode, dass die Evangelisch-Lutherische Kirche in Jena aus der Versorgung mit Atomstrom aussteigt. Dies habe er zusätzlich für seinen privaten Haushalt entschieden – so wie der Genossenschaftsbeitrag ein ganz persönlicher Schritt sei.

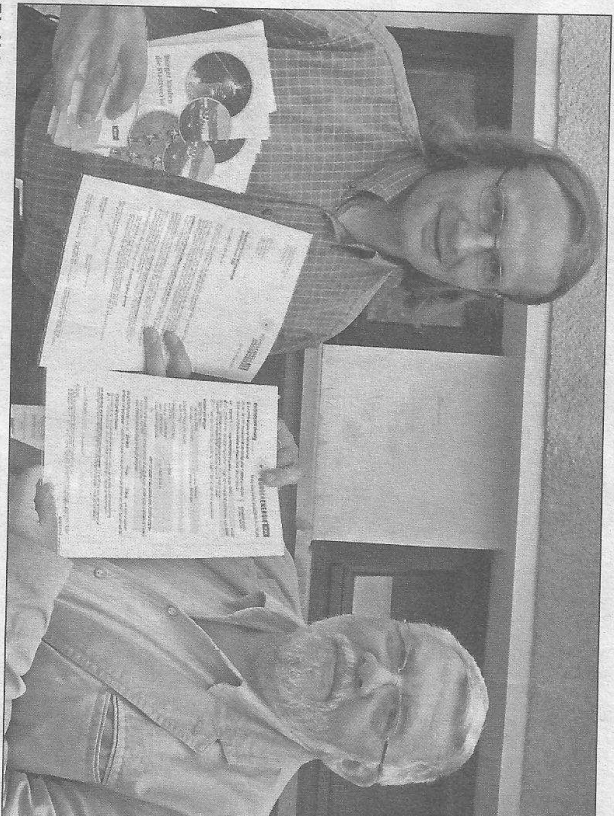
### „Erwartungen an die Stadtwerke“ sind sehr gefragt

Für Martin Berger ergibt es „nicht so sehr Sinn“, den Idealisimus des genossenschaftlichen Mitwirkens am ökologisch-

nachhaltigen Kommunalversorger und die Gewinnausschüttung in Form vierprozentiger Verzinsung gegeneinander auszuspielen. Interessant sei doch wohl, dass unter mehreren Arbeitsgruppen innerhalb der Genossenschaft eine den deutlich größten Zusppruch habe: jene AG, die sich mit den „Erwartungen an die Stadtwerke“ befasst.

Diethard Kamm betonte denn auch, dass die Mitgliedschaft eine Möglichkeit sei, das vielbenutzte Schlagwort „Bürgergesellschaft“ wirklich zu leben. „Damit setze ich ein Zeichen: Es geht.“

Ebenso habe dieser Schritt mit seinem Christ-Sein zu tun, damit, dass man „mit seinem Glauben Ernst macht“, wie Diethard Kamm sagte. „Das finde ich gut.“



Die Urkunden zur Mitgliedschaft in der Genossenschaft „BürgerEnergie“ übergab Vorstand Martin Berger (l.) gestern an Superintendent Diethard Kamm.

Foto: Thomas Str

Jenapolis, 05.09.2011

Autor: Leserbeitrag 5. September - 18:36

## **2. BürgerEnergieTreff der Genossenschaft BürgerEnergie Jena am 6. September**

Herzliche Einladung zum 2. BürgerEnergieTreff der Genossenschaft BürgerEnergie Jena eG: **Dienstag, 6. September 2011, 19.30 Uhr, Gasthaus Zur Noll, Jena Unterlauengasse 19 (im Wintergarten)**

Die BürgerEnergie Jena ist beim Amtsgericht Jena eingetragen. Wir können neue Mitglieder aufnehmen und haben damit auch gut zu tun. Außerdem wird sich in den nächsten 3 Monaten das Ob und Wie unseres Einstiegs als Gesellschafter bei den Stadtwerken Energie entscheiden.

Um eine öfter geäußerte Frage aufzugreifen: der vom Stadtrat beschlossene Verkauf von Anteilen an die Thüga AG ist kein Hindernis für unser Vorhaben, da die Bürgerbeteiligung mit der Thüga abgestimmt und die Möglichkeit dazu vertraglich gesichert wurde. Nun ist die Stadt gefragt, ihren Grundsatzbeschluss vom August 2010 in die Tat umzusetzen und einen kleinen Teil ihrer 64,1% Stadtwerkeanteile an uns zu verkaufen. Auch hierzu werden wir am 6. September informieren.

Der 2. BürgerEnergieTreff wird sowohl Informationen für „Neueinsteiger“ als auch die Fortsetzung der im Juli begonnenen inhaltlichen Diskussionen bieten. Unter den dort identifizierten Themenfeldern hat „Erwartungen an die Unternehmenspolitik der Stadtwerke“ das größte Interesse gefunden. Wir stellen dieses Thema daher in den Mittelpunkt.

Tagesordnung:

1. Allgemeine Informationen für Neueinsteiger
2. Bericht über Aktivitäten und Ergebnisse seit Juli
3. Diskussion: Erwartungen an die Unternehmenspolitik der Stadtwerke Energie
4. Vorbereitung der Generalversammlung am 20.10.2011:
  - a. Anteilskauf an den Stadtwerken
  - b. Wirtschaftsplanung 2012
  - c. Nachwahl eines Aufsichtsratsmitglieds wegen Wegzug
  - d. Vorschläge zu Ausschüttungsregelungen und Eintrittsgeld ab 2012
5. Verhandlungen mit möglichen Kooperationspartnern (z.B. andere Jenaer Unternehmen, Ethikbank Eisenberg, Energie in Bürgerhand eG Freiburg)

Aktuelle Informationen finden Sie wie immer auch auf der Website [www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de) oder Sie melden sich einfach per Mail mit Fragen und Hinweisen.

Wir würden uns freuen, Sie zum 2. BürgerEnergieTreff begrüßen zu können.

Es grüßen Sie herzlich

Dr. Reinhard Guthke Martin Berger

(Aufsichtsratsvorsitzender) Vorstandsmitglied

JenaTV 07.09.2011

**JENA TV**  
SEHEN, WAS BEWEGT.

Nachrichten | Sendungen | OstthüringenTV | Sport | Polizei | JenaTV | M

Politik | **Wirtschaft** | Wissenschaft | Kultur | Verkehr | Soziales | Störungsmeldung | Vermisc

Wirtschaft << | zurück

Drucken | Versenden | Teilen | Twittern | Schrift: □ □

### BürgerEnergieTreff setzt inhaltliche Schwerpunkte

Artikel vom: 07.09.2011

Der zweite BürgerEnergieTreff führte am Dienstagabend wieder etwa 30 Genossenschaftsmitglieder und interessierte Bürger ins Gasthaus "Zur Noll". Vorstandsmitglied Martin Berger berichtet, dass die Erwartungen ans unternehmerische Handeln der Stadtwerke im Mittelpunkt der Debatte standen. Es sei der Wunsch nach verstärktem Engagement der Stadtwerke im Bereich der regenerativen Energien ebenso zum Ausdruck gekommen, wie die Hoffnung auf einen größeren Beitrag von Jenawohnen zur Lösung der Wohnungsknappheit. Die weitere Diskussion befasste sich mit der Vorbereitung der Generalversammlung der Genossenschaft im Oktober, bei der ein Grundsatzbeschluss zum Kauf von Stadtwerke- Anteilen bis zum Jahreswechsel gefasst werden soll. Zurzeit sind Anteile von über 100.000 Euro bei der Genossenschaft eingezahlt, weitere 200.000 Euro sind schon angekündigt. Die nächste Möglichkeit, die BürgerEnergie Jena eG kennenzulernen, gibt es auf dem Tag der Offenen Tür der Stadtwerke am Samstag von 10 bis 15 Uhr.

Quelle: Jena TV



Jenapolis, 07.09.2011

Autor: Bürgerenergie Jena 7. September - 14:38

## **BürgerEnergieTreff setzt inhaltliche Schwerpunkte**

### **Finanzdezernent Frank Jauch ist Genossenschaftsmitglied geworden**

**Jena.** Der zweite BürgerEnergieTreff führte am Dienstagabend wieder etwa 30 Genossenschaftsmitglieder und interessierte Bürger ins Gasthaus "Zur Noll". Vorstandsmitglied Martin Berger berichtet, dass die Erwartungen ans unternehmerische Handeln der Stadtwerke im Mittelpunkt der Debatte standen. "Unsere engagierten Mitstreiter sind ja auch selbst Stadtwerkekunden. Sie sehen in der Genossenschaft nicht nur eine gute Geldanlage, sondern wollen sich für die Zukunft des kommunalen Energie- und



Wohnungsunternehmens einbringen", sagte er.

Es sei der Wunsch nach verstärktem Engagement der Stadtwerke im Bereich der regenerativen Energien ebenso zum Ausdruck gekommen, wie die Hoffnung auf einen größeren Beitrag von Jenawohnen zur Lösung der Wohnungsknappheit. Beides richte sich auf Zukunftsinvestitionen, für die die Genossenschaft ein guter und innovativer Partner der Kommunalpolitik werden könne. Die Diskussion solle online und in der bestehenden Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. Joachim Misselwitz fortgeführt werden.

Die weitere Diskussion befasste sich mit der Vorbereitung der Generalversammlung der Genossenschaft im Oktober, bei der ein Grundsatzbeschluss zum Kauf von Stadtwerke-Anteilen bis zum Jahreswechsel gefasst werden soll. Zur Zeit sind Anteile von über 100.000 Euro bei der Genossenschaft eingezahlt, weitere 200.000 Euro sind schon angekündigt.

"Zufällig am selben Tag hat auch Finanzdezernent Frank Jauch seinen Beitritt erklärt", berichtet Berger weiter. "Wir freuen uns sehr über das Vertrauen des bekanntermaßen kritischen und kompetenen Geistes und vor allem über sein Angebot ehrenamtlicher Unterstützung".

Die nächste Möglichkeit für Interessierte, die BürgerEnergie Jena eG kennzulernen, gibt es auf dem Tag der Offenen Tür der Stadtwerke. Am kommenden Samstag, 10. September, von 10.00 bis 15.00 Uhr stehen Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Reinhard Guthke und Vorstandsmitglied Martin Berger am Infotisch der Genossenschaft Rede und Antwort. Sie finden uns im Stadtwerke-Gebäude, Rudolstädter Straße 39.

*Autor:* Martin Berger, Vorstandmitglied BEJ eG

## **Frank Jauch ist Genossenschafter**

**Jena.** Finanzdezernent Frank Jauch (SPD) ist der Genossenschaft BürgerEnergie Jena eG beigetreten, die Anteile an den Stadtwerken erwerben will.

Das gab Vorstandsmitglied Martin Berger gestern bekannt. Am Dienstagabend hatte im Gasthaus „Noll“ der zweite BürgerEnergieTreff stattgefunden, zu dem 30 Bürger gekommen waren. „Unsere Mitstreiter sind ja auch selbst Stadtwerk-kunden. Sie sehen in der Genossenschaft nicht nur eine gute Geldanlage, sondern wollen sich für die Zukunft des kommunalen Energie- und Wohnungsunternehmens einbringen“, sagte Berger. Die Generalversammlung der Genossenschaft im Oktober soll einen Grundsatzbeschluss zum Kauf von Stadtwerke-Anteilen fassen. Zur Zeit sind nach eigenen Angaben Anteile von über 100 000 Euro bei der Genossenschaft eingezahlt, weitere 200 000 Euro angekündigt. OTZ

Fürter: Lübecker sollen ihre Stadtwerke zurückkaufen



Thorsten Fürter (41, Grüne) – hier auf dem Dach des Schulzentrums in Kücknitz – wirbt für die Energiewende in Lübeck. Foto: Wolfgang Maxwitat

Foto: Wolfgang Maxwitat

**Lübeck - Der Bürgermeister-Kandidat der Grünen legt sein Konzept für eine Energiewende in der Hansestadt vor. Der spektakulärste Punkt betrifft den kommunalen Versorger.**

Vor sieben Jahren verkaufte die Hansestadt 25,1 Prozent ihrer Stadtwerke an den dänischen Konzern Dong. 60 Millionen Euro zahlten die Dänen in bar. Thorsten Fürter, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister-Bewerber der Grünen, will diese Teilprivatisierung des kommunalen Versorgers rückgängig machen. „Stadtwerke gehören in die Hände der Bürger“, sagt Fürter und schlägt die Gründung einer Genossenschaft vor. Ziel: Die Lübecker kaufen den Dong-Anteil zurück. Der Grünen-Politiker schätzt, dass die Bürger dafür 75 Millionen Euro aufbringen müssten.

Der 41-Jährige will die Hansestadt zum „Leuchtturm der Energiewende“ in Deutschland ausbauen. Die bisherigen Bemühungen wie Hybridbusse oder die Wiederbelebung der Klimaschutzleitstelle seien gute Ansätze, würden aber zu kurz greifen. Fürter legt deshalb einen Zehn-Punkte-Plan für die Lübecker Energiewende vor. Darin geht es um einen schnelleren Atomausstieg des kommunalen Versorgers, mehr Windkraft und Fernwärme (siehe rechts). „Das ist kein Konzept der Grünen, sondern ein persönliches Papier, das ich mit Energieexperten der Partei abgestimmt habe“, sagt der Bewerber.

Jedem Lübecker soll ein Genossenschaftsanteil an den Stadtwerken angeboten werden. 350 Euro müsste jeder Hanseat vom Säugling bis zum Greis aufbringen, um die 75 Millionen Euro zusammenzubekommen. Bis 2020 will Fürter den Rückkauf der Dong-Anteile über die Bühne bringen. „Ich glaube, dass diese Summe zusammenkommt“, gibt sich der Politiker zuversichtlich, „die Bürger wollen, dass Betriebe der Daseinsvorsorge ihnen gehören.“ Das würde auch wieder die demokratische Kontrolle über das Unternehmen ermöglichen. Außerdem würden die Bürger für ihre Anteile Renditen erhalten. Der dänische Miteigentümer macht es auch nicht umsonst. 2009 bezog Dong nach Angaben der Stadtwerke eine Rendite von einer Million Euro, im vergangenen Jahr sogar 6,9 Millionen Euro. Die Dänen müssten

allerdings freiwillig verzichten, räumt der Politiker ein: „Wir können sie nicht zum Verkauf zwingen, unser Angebot muss eben lukrativ sein.“

Bundesweit gebe es einen Trend zur Rekommunalisierung von Energieversorgern, weiß Fürter. In der Lübecker Politik spielte das Thema bereits 2008 eine Rolle, als die Linken den Rückkauf städtischer Unternehmen forderten. Für genossenschaftliche Lösungen gibt es bundesweit Vorbilder. Am bekanntesten sind die Elektrizitätswerke Schönau (EWS) im Schwarzwald. Die EWS entstanden aus einer Bürgerbewegung, betreiben als Genossenschaft das Stromnetz in Schönau und versorgen bundesweit mehr als 115 000 Privathaushalte, Gewerbebetriebe und Industrie-Unternehmen mit Strom. Auch in Thüringen organisiert sich eine Genossenschaft (Bürgerenergie Jena), um Anteile am örtlichen Stromversorger zu erwerben.

Aribert Peters, Vorsitzender des Bundes der Energieverbraucher, hält Stadtwerke in Bürgerhand für realistisch. „Überall, wo Anleihen aufgelegt werden, sind sie ein Hit“, so Peters, „die Bürger wollen sich für eine günstige Energieversorgung engagieren, bei der die Rendite nicht im Vordergrund steht.“ Er habe nicht den Eindruck, dass Dong zum Verkauf seiner 25,1 Prozent bereit sei, erklärt dagegen Bürgermeister Bernd Saxe (SPD) auf Anfrage. Saxe ist Gesellschaftervertreter der Stadt im Unternehmen. Ökologisch mache der Rückkauf keinen Sinn, denn die Dänen seien ein „grünes Unternehmen“, hätten Windkraftbeteiligungen und keinen Atomstrom im Angebot. „Dong ist ein guter Partner für die Energiewende“, sagt Claus Möller, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke, „den wollen wir behalten.“ Eine Genossenschaftslösung sehe er skeptisch, so Möller.

Fraglich bleibt auch, ob sich die Lübecker wirklich für die Stadtwerke interessieren. 2003 scheiterte ein Bürgerbegehren gegen den Teilverkauf. 17 000 Unterschriften wären nötig gewesen, gerade einmal 6000 kamen zusammen.

Von Kai Dordowsky

TLZ 24.9.11  
**Zukunft beeinflussen**

„Grüne“ Frauen treten „BürgerEnergie“ bei

**Jena.** (ide) Diesen Termin wollte sich Grünen-Ratsfraktions-Chef Denis Peisker nicht nehmen lassen. Er frohlockte: „Ich will sehen, wie sie Genossen werden.“ – Damit meinte Peisker die beiden Jenaer Grünen-Landtagsfrauen Anja Siegesmund und Jennifer Schubert, die sich zum Beitritt in die Jenaer „BürgerEnergie“-Genossenschaft entschlossen hatten und von Vorstand Gunther Lorenz die Mitgliedschaftsurkunden in Empfang nahmen.

Bis Jahresende werde die Genossenschaft voraussichtlich 300 Mitglieder haben, sagte Lorenz. Genaue Vorhersagen seien insofern schwer, als die Anmelde-Prozedur und die Einlegung der Anteile unterschiedlich flott von werdenden Mitgliedern ab-

gewickelt werde. „Das ist alles in sehr erfreulichem Fluss.“ Genaueres werde bei der ersten Generalversammlung am 20. Oktober bilanziert.

Jennifer Schubert erinnerte sich an eine einstige Parole in Nordrhein-Westfalen, als es hieß, man müsse einen bestimmten Energiekonzern entmachten. „Man muss aber auch ein Plan haben, wie.“ Da sei die Bürger-Teilhabe an den Stadtwerken der genau richtige Weg.

Das Schlagwort „Energie-wende“ im Hintergrund, habe man so die Chance, „direkt Zukunft zu beeinflussen“, sagte Landtagsfraktions-Chefin Anja Siegesmund. Sie sehe in der Genossenschaft ein „Musterbeispiel der Bürgerbeteiligung“. Das möge Schule machen.



„BürgerEnergie“-Vorstand Gunther Lorenz konnte jetzt die beiden Jenaer Grünen-Landtagsabgeordneten Anja Siegesmund (l.) und Jennifer Schubert als Genossenschaftsmitglieder begrüßen. Bis Dezember werden es etwa 300 Mitglieder sein. Foto: Thomas Stridde

Jenapolis, 04.10.2011

Autor: Bürgerenergie Jena 4. Oktober - 09:18

## **BürgerEnergie wird am 20. Oktober neuen Aufsichtsrat wählen**

**Jena.** Auf der planmäßigen Generalversammlung der Genossenschaft BürgerEnergie Jena eG am 20.10.2011 wird der Aufsichtsrat neu gewählt. Dies beschloss das Gremium einstimmig auf seiner letzten Sitzung.

Damit soll eine bessere Repräsentation aller neu aufgenommenen Mitglieder erreicht werden, erläutert der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Reinhard Guthke. "Der jetzige Aufsichtsrat wurde in der Gründungsversammlung am 30. März gewählt. Dies war nötig, um die juristische Handlungsfähigkeit der Genossenschaft zu garantieren. Wir wollen nicht aus der Gründungssituation heraus eine langfristige Dominanz erreichen."

Reinhard Guthke kündigte an, selbst wieder für den Aufsichtsrat zu kandidieren und sich weiterhin voll einzusetzen. Es würden aber wegen Wegzugs aus Jena und starker beruflicher Belastung nicht alle Aufsichtsräte wieder antreten.

Er ruft alle Genossenschaftsmitglieder auf, zu kandidieren. "Wer sich dazu entschließt, leistet auf jeden Fall einen großen Beitrag für das Gedeihen unseres Projekts.", betont er.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt der Generalversammlung ist der Verhandlungsstand mit der Stadt zum Kauf von Stadtwerke-Anteilen. Hier sei man auf einem guten Weg, und "mitten in der heißen Phase", sagte Guthke. Es ist der Genossenschaft sehr wichtig, alle Mitglieder einzubeziehen, bevor die Dinge festgezurrert werden.

Die Genossenschaft möchte zu Beginn nächsten Jahres Anteile am kommunalen Jenaer Energieversorger, den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck, kaufen. Wir bieten nicht nur eine solide Geldanlage, sondern man kann mit uns auch eine zukunftsfähige, umwelt- und bürgerfreundliche Energieversorgung in der Region mitgestalten.

Die Genossenschaft hat derzeit 56 Mitglieder, pro Tag kommt etwa ein Mitglied hinzu. Die Höhe der Einlagen beträgt 229.000 Euro. Wer bis zur Generalversammlung eintritt und seine Einlage leistet, kann stimmberechtigt teilnehmen.

Die Tagesordnung und alle Dokumente zur Generalversammlung am 20.10.2011 findet man auf [www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de).

# Die Energie-Bürger

## Genossenschaft ruft zur Generalversammlung

**Jena.** Auf der Generalversammlung der Genossenschaft BürgerEnergie Jena eG am Donnerstag, 20. Oktober, wird der Aufsichtsrat neu gewählt. Dies beschloss jetzt das Gremium.

Damit soll eine bessere Repräsentation aller neuen Mitglieder erreicht werden, sagt Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Reinhard Guthke. „Der jetzige Aufsichtsrat wurde in der Gründungsversammlung am 30. März gewählt. Dies war nötig, um die juristische Handlungsfähigkeit der Genossenschaft zu garantieren.“ Reinhard Guthke kündigte an, selbst wieder für den Aufsichtsrat zu kandidieren. Es würden aber wegen Wegzugs aus Jena und starker beruflicher Belastung nicht alle Aufsichtsräte wieder antreten. Er ruft alle Genossenschaftsmitglieder auf, zu kandidieren. „Wer sich dazu entschließt, leis-

tet einen großen Beitrag für das Gedeihen unseres Projekts.“

Ein weiterer Tagesordnungspunkt: der Kauf von Stadtwerke-Anteilen. Hier sei man auf einem guten Weg und „mitten in der heißen Phase.“ Man wolle alle Mitglieder einbeziehen, bevor die Dinge festgezurr sind.

Die Genossenschaft möchte zu Beginn nächsten Jahres Stadtwerke-Anteile kaufen: ergibt solide Geldanlage plus Mitgestaltung umwelt- und bürgerfreundliche Energieversorgung.

56 Mitglieder hat die Genossenschaft derzeit, pro Tag kommt etwa ein Mitglied hinzu. Die Höhe der Einlagen beträgt 229 000 Euro. Wer bis zur Generalversammlung eintritt und seine Einlage leistet, kann stimmberechtigt teilnehmen.



[www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de)

TLZ 5.10.11

TLZ 5.10.11

### Aufsichtsrat wird gewählt

**Jena.** Auf der Generalversammlung der Genossenschaft BürgerEnergie Jena eG am Donnerstag, 20. Oktober, wird der Aufsichtsrat neu gewählt. Ein weiterer Tagesordnungspunkt ist der Verhandlungsstand mit der Stadt zum Kauf von Stadtwerke-Anteilen.



The screenshot shows the JenaTV website interface. At the top, there is a banner with the JenaTV logo and the slogan "SEHEN, WAS BEWEGT." Below the banner is a navigation menu with categories: Nachrichten, Sendungen, OstthüringenTV, Sport, Polizei, JenaTV, and M. A secondary menu lists: Politik | Wirtschaft | Wissenschaft | Kultur | Verkehr | Soziales | Störungsmeldung | Vermisc. The main content area is titled "Wirtschaft" and includes a "zurück" link. Below the title, there are social media sharing options: Drucken, Versenden, Teilen, and Twitttern, along with a "Schrift:" option. The article title is "BürgerEnergie wählt am 20. Oktober neuen Aufsichtsrat" and the date is "Artikel vom: 05.10.2011". The text of the article describes the election of a new supervisory board for BürgerEnergie Jena eG on October 20th. It mentions that the board was elected unanimously at the last meeting. The current chair, Dr. Reinhard Guthke, announced he will not run for re-election due to his departure from Jena and professional commitments. He urged all members of the cooperative to run for election. The article concludes with the statement: "Die BürgerEnergie Jena eG möchte zu Beginn nächsten Jahres Anteile der Stadtwerke Energie Jena-Pölsneck kaufen. iz". The source is cited as "Quelle: Jena TV".



Donnerstag, 06. Oktober 2011

## **Aufsichtsrat soll neu gewählt werden**

**Genossenschaft ruft  
ihre Energie-Bürger**

**Jena.** Auf der Generalversammlung der Genossenschaft Bürger-Energie Jena eG am Donnerstag, dem 20. Oktober, wird der Aufsichtsrat neu gewählt. Dies beschloss das Gremium.

Damit soll eine bessere Repräsentation aller neuen Mitglieder erreicht werden, sagt Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Reinhard Guthke. „Der jetzige Aufsichtsrat wurde in der Gründungsversammlung am 30. März gewählt. Dies war nötig, um die juristische Handlungsfähigkeit der Genossenschaft zu garantieren.“

Reinhard Guthke kündigte an, wieder für den Aufsichtsrat zu kandidieren. Es würden aber wegen Wegzugs aus Jena und starker beruflicher Belastung nicht alle Aufsichtsräte wieder antreten. Guthke ruft alle Genossenschaftsmitglieder auf, zu kandidieren. „Wer sich dazu entschließt, leistet einen großen Beitrag für das Gedeihen unseres Projekts.“

Ein weiterer Tagesordnungspunkt ist der Kauf von Stadtwerke-Anteilen. Hier sei man auf einem guten Weg und „miten in der heißen Phase.“

Die Genossenschaft möchte zu Beginn nächsten Jahres Stadtwerke-Anteile kaufen: Solide Geldanlage plus Mitgestaltung ergebe nach Ansicht der Initiatoren umwelt- und bürgerfreundliche Energieversorgung.

56 Mitglieder hat die Genossenschaft sowie Einlagen von 229 000 Euro.

OTZ



Information unter  
[www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de)

JenaTV, 17.10.2011



The image is a screenshot of the JenaTV website. At the top, there is a banner with the JenaTV logo and the slogan "SEHEN, WAS BEWEGT." Below the banner is a navigation menu with categories: Nachrichten, Sendungen, OstthüringenTV, Sport, Polizei, JenaTV, and M. A secondary menu includes: Politik | Wirtschaft | Wissenschaft | Kultur | Verkehr | Soziales | Störungsmeldung | Vermis. The main content area is titled "Wirtschaft" and features a "zurück" button. Below this are social media sharing options: Drucken, Versenden, Teilen, and Twitttern, along with a "Schrift:" option. The article title is "Express-Eintritt bei BürgerEnergie möglich" and is dated "Artikel vom: 17.10.2011". The text of the article discusses the possibility of joining the Bürgerenergie-Genossenschaft before a general assembly on Thursday, allowing members to vote and influence the company's future. It mentions that more information is available on the website [bueroenergie-jena.de](http://bueroenergie-jena.de). The article also notes that the general assembly will address important agenda items, including the election of the supervisory board and the status of negotiations with the city regarding the purchase of shares in the city utility. It concludes by stating that while there is still much work to be done, the board is confident of reaching an agreement in the coming weeks.

Quelle: Jena TV

Jenapolis, 17.10.2011

Autor: Bürgerenergie Jena 17. Oktober - 12:09

## **BürgerEnergie Jena: ExpressEintritt noch vor der Generalversammlung am Donnerstag möglich**

**Prof. Jahreis und Prof. Schlußner sind beigetreten, Einlagenhöhe insgesamt über 300.000 Euro**

**Jena.** “Noch vor unserer Generalversammlung am 20.10. ist es möglich, der Genossenschaft beizutreten. So kann man am Donnerstag als stimmberechtigtes Mitglied teilnehmen.” wirbt Vorstand Martin Berger dafür, Einfluss auf die Geschicke der Genossenschaft zu nehmen. Alles Notwendige erfährt man auf [www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de) unter “ExpressEintritt”.



Zur Generalversammlung stehen wichtige Tagesordnungspunkte an, unter anderem die Neuwahl des Aufsichtsrates. Weiter soll über den Stand der Verhandlungen mit der Stadt zum Kauf von Anteilen an den Stadtwerken Energie beraten werden. Im Stadtrat ist dafür noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Man sei aber zuversichtlich, in den nächsten Wochen eine Einigung zu erreichen, sagt Berger.

Die Ziele der Genossenschaft beschreibt er so: “Wir investieren Geld langfristig in der Region, und erhalten angemessene Erträge. Gleichzeitig engagieren wir uns für soziales und ökologisches Unternehmenshandeln der Stadtwerke und von jenawohnen.”

Am wichtigsten aber sei ihm, dass mit der Genossenschaft ein neues Modell der direkten und verantwortungsbewussten Teilhabe entsteht.

Gegenwärtig betragen die Einlagen von Bürgern aus Jena, Apolda und dem Saale-Holzland-Kreis über 300.000 Euro. Pro Tag gewinne die BürgerEnergie ein neues Mitglied. Das werde sich noch beschleunigen, wenn der Stadtrat einen Verkauf von 1% bis 2% der Stadtwerke-Anteile an die Genossenschaft beschlossen hat.

Berger freut sich, dass mit dem Ernährungswissenschaftler Prof. Dr. Gerhard Jahreis und dem Geburtshilfe-Experten Prof. Dr. Ekkehard Schlußner zwei renommierte Jenaer Lehrstuhlinhaber den Weg in die Genossenschaft gefunden haben.

“Viele Mitglieder bekennen sich öffentlich zu uns und haben uns gestattet, ihren Namen auf der Homepage zu veröffentlichen”, sagt Berger. “Studenten, Angestellte, Professoren, Rentner – wir sind stolz darauf, so bunt zu sein.”



**JENA TV**  
**SEHEN, WAS BEWEGT.**

Nachrichten | Sendungen | OstthüringenTV | Sport | Polizei | JenaTV | M

Politik | Wirtschaft | Wissenschaft | Kultur | Verkehr | Soziales | Störungsmeldung | Vermis

Wirtschaft «» | zurück

Drucken | Versenden | Teilen | Twitttern Schrift: □ □

### Vorstellung der Genossenschaft: Wir sprachen mit dem Vorstand der „BürgerEnergie“.

Artikel vom: 21.10.2011



Es gibt Wohnungsgenossenschaften und Agrargenossenschaften und seit diesem Jahr in Jena auch eine Genossenschaft „BürgerEnergie“. Ihr Ziel ist es, Anteile an den Stadtwerken Energie zu erwerben. Ein Anteilsschein kostet 500 Euro, inzwischen betragen die Einlagen rund 320 000 Euro. Am Donnerstagabend lud der Vorstand zur Generalversammlung ein. Vorsitzender des Aufsichtsrates bleibt Dr. Reinhard Guthke. JenaTV sprach heute mit Vorstandsmitglied Martin Berger.

Quelle: Jena TV

Jenapolis, 21.10.2011

Autor: Bürgerenergie Jena 21. Oktober - 11:08

## **BürgerEnergie hat neuen Aufsichtsrat gewählt**

**Jena.** Auf ihrer Generalversammlung am Donnerstagabend hat die Genossenschaft BürgerEnergie Jena ihren Aufsichtsrat neu gewählt. Stimmberechtigt vertreten waren 54 der aktuell 86 Mitglieder.



Gewählt wurden Dr. Reinhard Guthke, Prof. Dr. Joachim Misselwitz, Matthias Stüwe, Jörg Seiler und Christian Gerlitz. Vorsitzender des Aufsichtsrates bleibt Dr. Reinhard Guthke, zu seinem Stellvertreter wurde Chrisitan Gerlitz bestimmt.

Weiterhin hat die Versammlung über den Verhandlungsstand mit der Stadt zum Kauf von Stadtwerke-Anteilen beraten. Im Stadtrat ist dafür noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten. "Zahlreiche Gespräche mit Fraktionen und Stadträten liegen hinter uns, und wir sind voller Hoffnung, in den nächsten Wochen eine Einigung zu erreichen", sagte Dr. Reinhard Guthke.

Die Genossenschaft habe viele Anregungen aus den Diskussionen mit der Politik aufgegriffen. So wurde durch Satzungsänderung auf der Generalversammlung festgeschrieben, dass die Einlagen jedes einzelnen Genossenschaftsmitglieds nicht höher als 50.000 Euro sein dürfen. Weiter wurde in der Satzung festgelegt, dass sich keine Unternehmen oder Personen von außerhalb Thüringens beteiligen dürfen.

"Wir wollen, dass sich möglichst viele Jenaer Bürgerinnen und Bürger bei uns einbringen. Dazu leisten die beiden Regelungen einen Beitrag", betont Guthke. Mit der Genossenschaft werde ein neues Modell der direkten und verantwortungsbewussten Teilhabe entstehen.

Guthke: "Auf unserer Generalversammlung haben wir 3 Stunden lang konzentriert und sachlich diskutiert und entschieden. Dabei hat sich unsere Vorstellung von Bürgerbeteiligung klar realisiert, und wir sehen uns auf dem richtigen Weg".

Gegenwärtig betragen die Einlagen von Bürgern aus Jena, Apolda und dem Saale-Holzland-Kreis ca. 320.000 Euro. Pro Tag gewinne die BürgerEnergie ein neues Mitglied. Das werde sich noch beschleunigen, wenn der Stadtrat einen Verkauf von 1% bis 2% der Stadtwerke-Anteile an die Genossenschaft beschlossen hat.

OTZ 22.10.11  
**BürgerEnergie  
mit neuem  
Aufsichtsrat**

**Anregungen aus den  
Stadtrat aufgegriffen**

Jena. Auf ihrer Generalversammlung am Donnerstagabend hat die Genossenschaft BürgerEnergie Jena ihren Aufsichtsrat neu gewählt. Stimmberechtigt vertreten waren 54 der aktuell 86 Mitglieder.

Gewählt wurden Dr. Reinhard Guthke, Prof. Dr. Joachim Misselwitz, Matthias Stüwe, Jörg Seiler und Christian Gerlitz. Vorsitzender des Aufsichtsrates bleibt Dr. Reinhard Guthke, als Stellvertreter wurde Christian Gerlitz bestimmt.

Weiterhin hat die Versammlung über den Verhandlungsstand mit der Stadt zum Kauf von Stadtwerke-Anteilen beraten. Im Stadtrat ist dafür noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten. „Zahlreiche Gespräche mit Fraktionen und Stadträten liegen hinter uns, und wir sind voller Hoffnung, in den nächsten Wochen eine Einigung zu erreichen“, sagte Dr. Reinhard Guthke. Die Genossenschaft habe viele Anregungen aus den Diskussionen mit der Politik aufgegriffen. So wurde durch Satzungsänderung auf der Generalversammlung festgeschrieben, dass die Einlagen jedes einzelnen Genossenschaftsmitglieds nicht höher als 50 000 Euro sein dürfen.

Derzeit betragen die Einlagen von Bürgern aus Jena, Apolda und dem Saale-Holzland-Kreis nach Angaben der Genossenschaft 320 000 Euro. Pro Tag gewinne die BürgerEnergie ein neues Mitglied. OTZ

717 27.10.11

# „Bürgerenergie“ auf Missionsreise

Stadtwerke-Anteilskauf: Genossenschaft erhofft Beschluss

■ Von Thomas Stridde

**Jena.** Das Brett, das es zu durchbohren gilt, ist dicker, als es zunächst schien. Und so hat die neue Genossenschaft „Bürgerenergie Jena“ jetzt in einem fünfseitigen Brief an den Oberbürgermeister und die Stadtratsfraktionen noch einmal für ihr großes Ziel des Kaufs von Stadtwerke-Anteilen geworben.

Das entspräche dem Ratsbeschluss vom 25. August 2010, wonach Jenaern die Beteiligung am kommunalen Energieversorger ermöglicht sein soll. Die beiden Vorstände Martin Berger und Gunther Lorenz deuteten gestern gegenüber der TLZ an, dass Ratsfraktionen „Schwierigkeiten“ benannt hätten.

Nach klärenden Gesprächen mit den Fraktionen hofft die Genossenschaft nun, dass bis Ende 2011 ein Ratsbeschluss zum Anteile-Verkauf gefasst wird, womit „Bürgerenergie“ vielleicht schon zu Beginn des neuen Jahres als kleiner Stadtwerke-Gesellschafter mit im Boot säße.

Seit ihrer Gründung im März ist die Genossenschaft gewachsen: Mittlerweile 87 Mitglieder haben 340 000 Euro Einlage zusammengetragen. Mehr als die Hälfte der Mitstreiter habe nur ein oder zwei Anteile an der Genossenschaft erworben – also 500 oder 1000 Euro eingezahlt. „Es sind fünf Mitglieder mit

10 000 Euro oder mehr“, sagte Berger. Insofern könne man von einem Samenkorn für ein Pflänzchen reden: 4,2 Millionen Euro wären nötig, um auf einen Anteil von einem Prozent an den Stadtwerken zu kommen, an denen die Stadt Jena 64,1 Prozent hält. Erst nach dem Erwerb von 5 Prozent Anteilen stehe einem Eigner ein Aufsichtsratssitz zu.

## ■ Stadtrats-Ja würde Zukauf befördern

In der Gesellschafterversammlung indes könne jeder Eigner „durch Mitreden“ Einfluss suchen. Viele Mitglieder mit kleiner Einlage würden auf den Ratsbeschluss warten, um dann ihre Anteile zu vergrößern, erläuterte Gunther Lorenz.

Die CDU etwa habe es als „einziges brisantes Thema“ gesehen, dass per „investierender Mitgliedschaft ohne Stimmrecht“ die finanziell potente Genossenschaft „Energie in Bürgerhand“ aus dem „Grün-dominierten“ Freiburg im Breisgau den Jenaern unter die Arme gegriffen hätte. „Wir haben diesen Passus aus der Satzung gestrichen. Es ist ja niemandem gedient, wenn es daran scheitert“, sagte Berger. Die SPD habe gemahnt, dass Vermögende mit großer Einlage per Austritt und Rückforderung ihrer Einlage

„Erpressungspotenzial“ hätten. – Deshalb sei nun eine Höchsteinlage von 50 000 Euro oder zwei Prozent vom Gesamtkapital festgeschrieben. Für die „Linken“ wiederum sei es wichtig gewesen zu wissen, dass in der Genossenschaft die Stimmberechtigung kapitalunabhängig ist.

Aber: Verliert die Stadt nicht Geld in dem Maße, wie die Genossenschaft an der 5,5-Prozent-Gewinnausschüttung der Stadtwerke partizipiert? – Durch den Anteilskauf werde auch die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke gestärkt; obendrein zahle die Genossenschaft an die Stadt Gewerbesteuer, erläuterte Berger, der zudem betonte: Die Stadt soll das Vorkaufsrecht bei Weiterverkauf von Anteilen haben und eine „Call-Option“ auf alle Anteile nach 20 Jahren.

Nur mit der FDP (7. November) muss „Bürgerenergie“ noch reden. Man habe „kritische Fragen“, sagte gestern Kreis-Chef Dr. Thomas Nitzsche: Zu wessen Lasten würden Anteile erlöst? Ist die „Bürgerenergie“-Satzung beliebig änderbar? Geht es um Rendite oder energiepolitische Ziele? „Bannerträger“ der Genossenschaft wie Martin Berger – Hauptjob: kaufmännischer Leiter im Eigenbetrieb KIJ – müssten doch wohl aufpassen, „dass sie nicht in die Zwickmühle geraten“?

## Bürgerenergie bei der FDP

Jena. (ide) „Die größten Vorbehalte sind ausgeräumt.“ - Diese Einschätzung hat gestern FDP-Kreis-Chef Dr. Thomas Nitzsche gegeben nach dem Besuch der neuen Genossenschaft „Bürgerenergie Jena“ in der liberalen Stadtratsfraktion. Die FDP war die letzte Station, nachdem die Genossenschaft in allen Fraktionen für ihr Ziel geworben hatte, Anteile an den Stadtwerken Jena zu kaufen, um möglichst zu Beginn des neuen Jahres Anteile-Eigner bei den Stadtwerken zu sein. Ende des Vormonats zählte „Bürgerenergie“ nach der Gründung im März bereits knapp 90 Mitglieder mit einer Einlage von 340 000 Euro.

Wegen der zu Beginn erwogenen Teilhabe der Genossenschaft „Energie in Bürgerhand“ (EIB) aus dem „Grün-dominierten“ Freiburg im Breisgau habe die FDP die Jenaer Genossenschaft zunächst als „grüne Vorfeldorganisation“ betrachtet, sagte Nitzsche. Nach der Lossagung von der EIB könne man das Thema als „etwas verkorksten PR-Start“ ad acta legen. Die FDP wolle es jetzt gesichert sehen, dass nicht etwa über Ratsfraktionen gezielt kanalisierte Teilhabe praktiziert werde, sondern wahre Bürgerbeteiligung an der Genossenschaft. Rendite-Wunsch und Geschäftspolitik müsse man „klar voneinander trennen“.



17.11.2011

**TLZ** ZA JE 2

# Energie dezentral

## Genossenschaft lädt ein – Beyer Neu-Mitglied

**Jena.** Die Genossenschaft „BürgerEnergie Jena eG“ lädt für Donnerstag, 24. November 2011, 19.30 Uhr im Gasthaus „Zur Noll“ (Wintergarten) alle Interessierten herzlich zum „BürgerEnergie“-Treff ein.

Die Veranstaltungen werden seit Juli aller zwei Monate angeboten. Das Themenfeld „Erwartungen an die Unternehmenspolitik der Stadtwerke“ hat bisher das größte Interesse gefunden. Dies greift die Genossenschaft diesmal mit einem Vortrag zur Dezentralisierung der Energiewirtschaft auf. Weiterhin wird über die künftige Organisation der ehrenamtlichen Mitarbeit für die Mitglieder und Interessenten gesprochen. „BürgerEnergie“ möchte zum 1. Januar 2012 Anteile an den Stadtwerken Energie kaufen und hat dafür von aktuell 98 Mitgliedern Einlagen von 344 500 Euro erhalten. Die Genossenschaft steht allen Bürgern offen, die wichtige Anliegen teilen: etwa der Einfluss für soziales und ökologisches Handeln der Stadtwerke und von Jenawohnen. Das prominenteste Neumitglied der letzten Tage ist Hartmut Beyer, bis zu seinem Ruhestand Niederlassungsleiter von „Züblin“ in Jena und Ex-Präsident des FC Carl Zeiss. „Für mich ist die BürgerEnergie ein Teil der Bürgerbewegung, der ich mich verbunden fühle.“

 Mehr Infos unter [www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de)

mdr, 4.12.2012



The screenshot shows the MDR website interface. At the top, there is a navigation bar with 'MDR' logo and links for 'Seitenübersicht', 'Hilfe', and 'Kontakt'. Below this is a menu with categories: 'FERNSEHEN', 'RADIO', 'NACHRICHTEN', 'SPORT', 'GESCHICHTE', 'SACHSEN', and 'SACHSEN-ANHALT'. A search bar contains 'Sendungen und Programme von A-Z'. The main content area features the 'Thüringen Journal' logo and a video player. The video title is 'Bürgerenergie Jena liegt voll im Trend'. The description reads: 'Das Projekt ist in Deutschlandweit einzigartig und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Von den eigenen Anteilen an den Stadtwerken versprechen sich die Jenaer mehr Mitsprache.' The video player shows a progress bar from 00:00 to 02:01 and includes a play button, volume control, and a full-screen icon. The text 'Rechte: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK' is visible at the bottom of the player.

mdr, 4.12.2012



## **Jenaer BürgerEnergie hat 500.000 Euro Einlagen erreicht**

**Jena.** “Heute haben wir zwei Beitrittserklärungen erhalten, und die halbe Million ist noch im



alten Jahr erreicht!” freut sich

Genossenschaftsvorstand Martin Berger. Die BürgerEnergie Jena eG nimmt seit 5 Monaten Bürgerinnen und Bürger aus Jena und Umgebung als Mitglieder auf, die Einlagen zwischen 500 und 50.000 Euro leisten können.

Ziel der Genossenschaft ist es, Anteile an den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck zu erwerben. Berger: “Wir können damit Geld in der Region investieren und rechnen mit dauerhaft etwa 4% Verzinsung. Noch wichtiger ist vielen Mitgliedern aber die Möglichkeit, als Bürger Einfluss auf das Unternehmenshandeln der Stadtwerke zu haben”. Ziel sei es, ein neues Modell der direkten und verantwortungsbewussten Teilhabe zu realisieren. “Wir reden nicht nur über die Dinge, sondern setzen eigenes Geld ein”, betont er.

Dazu haben sich auch **Franziska Rohner und Ronald Jost** aus Jena entschlossen, durch die nun exakt 501.000 Euro Einlagen erreicht wurden. Franziska Rohner leitet die Sozialarbeit der Diakonie in Jena. Ihr Lebensgefährte Ronald Jost ist Betriebswirt und Bereichsleiter bei der Thüringer Aufbaubank. “Das Vertrauen beider ist auch angesichts ihrer beruflichen Kompetenzen eine große Ermutigung für uns, auf dem richtigen Weg zu sein”, sagt Berger.

Für die Genossenschaft stellt sich im neuen Jahr sofort die Aufgabe, den Kauf von Stadtwerke-Anteilen “unter Dach und Fach” zu bringen. Nachdem im Dezember ein Beschluss wegen der zu langen Tagesordnung im Stadtrat nicht mehr gefasst werden konnte, wird in den nächsten Wochen nun trotzdem der Kaufvertrag endverhandelt. Im Februar liegt dem Stadtrat und den Aufsichtsräten der Stadtwerke dann bereits ein Komplettpaket vor.

“Wir gehen sehr optimistisch ins neue Jahr”, sagt Berger, “denn die Zustimmung der meisten Stadtratsfraktionen zum Anteilskauf ist absehbar. Am meisten Hoffnung aber geben uns die vielen Eintritte in den letzten Wochen, durch die wir nun die erhoffte Marke von 500.000 Euro knacken konnten.” Unter [www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de) findet man alle Informationen und die Möglichkeit, selbst Mitglied zu werden.

# BürgerEnergie: halber Millionär

## Jetzt über 500 000 Euro Einlagen

**Jena.** Die Genossenschaft „BürgerEnergie“ hat gestern mit zwei weiteren Beitrittserklärungen die Grenze von einer halben Million Euro Einlagen noch im alten Jahr überschritten. Das teilte Genossenschaftsvorstand Martin Berger mit. Die „BürgerEnergie Jena eG“ nimmt seit fünf Monaten Bürger aus Jena und Umgebung als Mitglieder auf, die Einlagen zwischen 500 und 50 000 Euro leisten können.

Ziel der Genossenschaft ist es, Anteile an den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck zu erwerben. „Wir können damit Geld in der Region investieren und rechnen mit dauerhaft etwa vier Prozent Verzinsung“, sagte Berger. „Noch wichtiger ist vielen Mitgliedern die Möglichkeit, als Bürger Einfluss auf das Unternehmenshandeln der Stadtwerke zu haben.“ Ziel sei es, ein neues Modell direkter und verantwortungsbewusster Teilhabe zu realisieren. „Wir reden nicht nur über die Dinge, sondern setzen eigenes Geld ein.“

Dazu haben sich auch Franziska Rohner und Ronald Jost aus Jena entschlossen, mit deren Eintritt exakt 501 000 Euro Einlagen erreicht wurden. Franziska Rohner leitet die Sozialarbeit

der Diakonie in Jena. Ihr Lebensgefährte Ronald Jost ist Bereichsleiter bei der Thüringer Aufbaubank. Berger: „Das Vertrauen beider ist auch angesichts ihrer beruflichen Kompetenzen eine große Ermutigung für uns, auf dem richtigen Weg zu sein.“

Für die Genossenschaft stellt sich im neuen Jahr die Aufgabe, den Kauf von Stadtwerke-Anteilen unter Dach und Fach zu bringen. Nachdem im Dezember ein Beschluss wegen der zu langen Tagesordnung im Stadtrat nicht mehr gefasst werden konnte, wird in den nächsten Wochen nun trotzdem der Kaufvertrag endverhandelt. Im Februar liegt dem Stadtrat und den Aufsichtsräten der Stadtwerke dann bereits ein Komplettpaket vor. „Wir gehen optimistisch ins neue Jahr“, sagte Berger, „denn die Zustimmung der meisten Stadtratsfraktionen zum Anteilskauf ist absehbar. Am meisten Hoffnung aber geben uns die vielen Eintritte in den letzten Wochen, durch die wir nun die erhoffte Marke von 500 000 Euro knacken konnten.“



Mehr Informationen gibt es im Internet unter:  
[www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de)

## BürgerEnergie hat 500 000 Euro Einlagen erreicht

Die Genossenschaft BürgerEnergie verfügt über Einlagen in Höhe von einer halben Million Euro. Das teilte Genossenschaftsvorstand Martin Berger mit. Die BürgerEnergie Jena eG nimmt seit fünf Monaten Bürger aus Jena und Umgebung als Mitglieder auf. Sie können Einlagen zwischen 500 und 50 000 Euro leisten.

Ziel der Genossenschaft ist es, Anteile an den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck zu erwerben. Man rechnet mit dauerhaft etwa vier Prozent Verzinsung.

Für die Genossenschaft stellt sich im neuen Jahr die Aufgabe, den Kauf von Stadtwerke-Anteilen unter Dach und Fach zu bringen. Im Februar soll dem Stadtrat und den Aufsichtsräten der Stadtwerke ein Komplettpaket vorgelegt werden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [buergerenergie-jena.de](http://buergerenergie-jena.de). cd

OTZ 28.12.2011

OTZ 28.12.11

### Bürger-Energie: halber Millionär

Jetzt über 500 000 Euro Einlagen für Genossenschaft. Im Februar Beschluss im Stadtrat erwartet.

**Jena.** Die Genossenschaft „Bürger-Energie“ hat gestern mit zwei weiteren Beitrittserklärungen die Grenze von einer halben Million Euro Einlagen noch im alten Jahr überschritten. Das teilte Genossenschaftsvorstand Martin Berger mit. Die „BürgerEnergie Jena eG“ nimmt seit fünf Monaten Bürger aus Jena und Umgebung als Mitglieder auf, die Einlagen zwischen 500 und 50 000 Euro leisten können.

Ziel der Genossenschaft ist es, Anteile an den Stadtwerken



Foto: Lutz Prager

Martin Berger

Energie Jena-Pößneck zu erwerben. „Wir können damit Geld in der Region investieren und rechnen mit dauerhaft etwa 4 Prozent Verzinsung“, sagte Berger. „Noch wichtiger ist vielen Mitgliedern aber die Möglichkeit, als Bürger Einfluss auf das Unternehmenshandeln der Stadtwerke zu haben.“ Ziel sei es, ein neues Modell der direkten und verantwortungsbewussten Teilhabe zu realisieren. „Wir reden nicht nur über die Dinge, sondern setzen eigenes Geld ein.“

Dazu haben sich auch Franziska Rohner und Ronald Jost entschlossen, mit deren Eintritt nun exakt 501 000 Euro Einlagen erreicht wurden. Franziska Rohner leitet die Sozialarbeit der Diakonie in Jena. Ihr Lebensgefährtin Ronald Jost ist Betriebswirt und Bereichsleiter bei der Thüringer Aufbaubank.

Für die Genossenschaft stellt sich im neuen Jahr sofort die Aufgabe, den Kauf von Stadtwerke-Anteilen unter Dach und Fach zu bringen. In den nächsten Wochen wird der Kaufver-

trag endverhandelt. Im Februar liegt dem Stadtrat und den Aufsichtsräten der Stadtwerke dann ein Komplettpaket vor.

„Wir gehen sehr optimistisch ins neue Jahr“, sagte Berger, „denn die Zustimmung der meisten Stadtratsfraktionen zum Anteilskauf ist absehbar. Am meisten Hoffnung aber geben uns die vielen Eintritte in den letzten Wochen.“ OTZ

 Mehr Infos: [www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de)

TLZ 30.12.2011

## DIE PROPHETEN-ANTWORTEN

**Jena.** (Ide) Das sind die richtigen Antworten auf die „Prophe-ten“-Fragen, die unsere Leser zu Beginn dieses Jahres per Zusen- dung eines ausgeschnittenen Coupons mit Ja oder Nein zu be- antworten hatten.

1.) 1550 beurkundete Neugebo- rene im Jahr 2010: Wird die Grenze von 1600 in diesem Jahr überschritten? – **Nein.** Die 1550-Grenze wurde Mitte die- ser Woche überschritten. „1600 schaffen wir aber bis zum Jahres- ende nicht mehr“, sagte Bernd Herzog vom Standesamt.

2.) Gelingt es 2011 nach dem Abschied von Eon als Miteigen- tümer der Stadtwerke, Jenaer Bürger zu Besitzern von Antei- len zu machen? – **Nein.** Wegen der Fülle von Beschlüssen am Jahresende fand der Stadtrat im

Dezember keine Zeit mehr, ei- ner entsprechenden Beschluss- vorlage zuzustimmen. – Obwohl die Fraktionen mehrheitlich den Einstieg der Genossenschaft „BürgerEnergie Jena“ bejahen wollen und die Grundsatzzu- stimmung der privaten Stadt- werke-Anteilseigner vorliegt.

3.) Steht die Finanzierung für den zweiten Bauabschnitt des Klinikums Lobeda bis Jahresen- de? – **Ja.** – Mit dem verabschie- deten Landeshaushalt.

4.) Konnte sich der FC Carl Zeiss in der vergangenen Saison nach dem Überwintern in Abstiegszo- nen-Nähe noch mindestens bis auf Platz 6 mausern? – **Nein.** Der Club landete auf dem 15. Rang, was derzeit für den FCC als Vor- letzter der Dritten Liga der schönste Blütentraum ist.

5.) Bei der Kindergarten-Finan- zierung klaffte zu Jahresbeginn ein 375 000-Euro-Loch für die Zeit von April bis Mai. Gelang es, dieses Loch ohne Gebühren- erhöhung zu stopfen? – **Ja.**

6.) Jenas Arbeitslosenquote lag vor einem Jahr nur noch im 7- Prozent-Bereich. Gelingt in die- sem Jahr eine 6 vor dem Kom- ma? – **Ja.** Zuletzt waren es 6,7.

7.) Der bei Altstadtfest-Eröff- nung bislang oft durch Abwe- senheit glänzende OB Albrecht Schröter! Gab er in diesem Jahr beim größten Fest den Start- schuss. – **Ja.** Als Beleg dafür geht das Zeitungsfoto in die Ge- schichte ein, auf dem der OB beim Fassanstich den Holzham- mer schwingt – und wie ein Ar- beiterdenkmal aussieht.

8.) Gelingt 2011 eine Entschei-

dung für den Bau eines Kunst- hauses? – **Nein.** Wieder nicht. Interessante Anmerkung eines maßgebenden Stadtverwal- tungsmitarbeiters: Bei dem Vor- haben müsse sich mal jemand den Hut aufsetzen und Dampf machen, mit Vorschlägen wer- ben. Lobby-Arbeit eben.

9.) Viele naturwissenschaftlich, technisch, mathematisch orien- tierte Uni-Institute auf dem In- selplatz: Gibt es dazu ein posit- ives Votum? **Ja.** Die Politik be- fürwortete das im Grundsatz. Laut OB gibt es auch vom Frei- staat positive Signale, das Vor- haben zu unterstützen.

10.) Wird 2011 Baurecht für die Wiederbebauung des Eichplat- zes geschaffen? **Ja.** Dem müssen nun die konkreten Gestaltungs- vorschläge angepasst werden.

**TLZ** ZA JE 3

## Das Jahr 2011 in der TLZ-Rückschau:

### SEPTEMBER

- Die Genossenschaft Bürger- Energie sammelt Mitglieder. Sie will einen städtischen Anteil an den Stadtwerken Energie Jena- Pöhrneck kaufen, um auch Bürger an den Gewinnen zu beteiligen.

# Jahresrückblick 2011

---

OA JE2

Sonnabend, 31. Dezember 2011

---

- ▶ Die Genossenschaft Bürger-Energie sammelt Mitglieder. Sie will einen städtischen Anteil an den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck kaufen, um so auch Bürger an den Gewinnen der Stadtwerke zu beteiligen. Sicher ein sehr gutes Geschäft, und es beruhigt das grüne Gewissen, ein bisschen auf Energiepolitik Einfluss nehmen zu können.